

Ein Hundewelpen zieht ein

Tipps zur Eingewöhnung

Der Einzug eines Hundewelpen ist für alle Beteiligten ein lang ersehntes und aufregendes Ereignis. Ein neuer Lebensabschnitt beginnt für uns Menschen und für unseren kleinen Hund. Mit den folgenden Tipps erleichterst Du Deinem Welpen die Eingewöhnung und die ersten Schritte im neuen zu Hause.

1. Gewohnte Gerüche

Der Welpe ist das erste Mal von seiner Mutter und den Geschwistern getrennt. Frage den Züchter nach einem Tuch oder einer Decke, die Du mitnehmen darfst, um ihm die erste Zeit im neuen zu Hause mit gewohnten Gerüchen Sicherheit zu vermitteln.

2. Der sichere Transport

Eine Transportbox ist die sicherste Unterbringung für Deinen Welpen während Fahrt. Biete ihm vor und bei längeren Fahrten zwischenzeitlich an ruhigen Orten die Möglichkeit sich zu lösen. Denke an einen Napf und Wasser.

3. Die Ankunft im neuen zu Hause

Mach Deinen Hundewelpen mit seinem neuen zu Hause vertraut, indem Du ihm alle Räume zeigst. Lasse ihm Zeit sich umzusehen und seine neue Welt auch mit der Nase zu erkunden.

4. Die welpensichere Umgebung

Im Haushalt können sich einige Gefahren ergeben: Steile Treppen, Gartenteiche, Stromkabel, Medikamente, Reinigungsmittel, Kinderspielzeug und Giftpflanzen sollten für den Hundewelpen unzugänglich sein. Behalte Deinen Welpen im Auge, junge Hunde kauen besonders gerne und können Fremdkörper verschlucken. Biete ihm Alternativen mit geeignetem Hundespielzeug an

5. Kennenlernen tierischer Mitbewohner

Junge Tiere gewöhnen sich in der Regel recht problemlos an vorhandene Tiere, die bereits im Haushalt leben. Gleichzeitig ist die Akzeptanz der Alteingesessenen Welpen gegenüber höher. Die Zusammenführung solltest Du dennoch behutsam und unter Aufsicht durchführen.

6. Futter- und Futterumstellung

Junge Hunde benötigen häufiger Nahrung in kleinen Portionen. Ihr Magen ist kleiner als bei ausgewachsenen Hunden und der Energie- und Eiweißbedarf ist aufgrund ihres Wachstums erhöht. Behalte zunächst das Futter und den Fütterungsrhythmus des Züchters bei. Auf die Aufregung des Umzugs kann Dein Welpe empfindlich reagieren und eine Änderung des Futters kann sich zusätzlich auf die Verdauung niederschlagen. Stelle sicher, dass Dein Hund in jeder

Entwicklungsphase das passende Futter erhält, um gesund aufzuwachsen. Planen für die Futterumstellung mindestens eine Woche ein und führe diese langsam durch, indem Du kleine Mengen des neuen Futters mit dem alten mischen. Steigere den Anteil des neuen Futters nach und nach.

7. Ruheplatz und Schlafphasen

Welpen benötigen viel Schlaf und ruhen um die 20 Stunden täglich. Der Schlaf-Wach-Rhythmus verläuft bei Welpen in häufigen wechselnden Phasen als bei erwachsenen Hunden. Ihr neues Leben ist aufregend und gerade am Anfang stark vom Lernen und vielen neuen Eindrücken geprägt, die sie verarbeiten müssen. Richte einen ruhigen und ungestörten Liegeplatz ein, an den sich Dein Hund zurückziehen kann. Wichtig ist, dass alle Familienmitglieder (auch Kinder) diese Pausen respektieren.

8. Nehmen Sie sich viel Zeit

Nimm Dir Urlaub und viel Zeit für Dein neues Familienmitglied. Ein Welpe kann nicht von Beginn an alleine bleiben und braucht seine Bezugsperson in seiner Nähe. Lass Körperkontakt zu und streicheln Deinen Welpen viel, um ihm die Trennung von seiner Hundefamilie zu erleichtern. Welpen sollten auch nachts nicht alleine schlafen. Falls Sein Hund seinen Platz außerhalb Deines Schlafzimmers hat, lasse die Tür geöffnet, damit er dich immer erreichen kann und sich nicht einsam fühlt. Oder Schlaf einfach die erste Zeit gemeinsam mit Ihm im Wohnzimmer.

9. Der erste Besuch

Lass Deinem Welpen Zeit zur Eingewöhnung, bevor Du den ersten Besuch einlädst. Für Deinen kleinen Hund ist alles neu und zu viele Besucher können ihn schnell überfordern. Empfange Deine Gäste einzeln an verschiedenen Tagen und nicht in großen Gruppen.

10. Treppen meiden

Das Treppensteigen, insbesondere steile Treppen, solltest Du mit Deinem Welpen möglichst vermeiden und ihn lieber tragen. Gelenke, Sehnen und Bänder werden dabei belastet. Generell ist das Treppensteigen für Hunde in keinem Alter gesund, aber bei einem Welpen ist der Bewegungsapparat noch nicht ausgewachsen und voll tragfähig, was schnell zur Überlastung führen kann. Gelegentlich kannst Du ein paar rutschfeste flache Stufen nehmen, um Deinen Hund grundsätzlich daran zu gewöhnen.

11. Alltag mit Struktur

Aufgrund der kürzeren Wach- und Schlafphasen, solltest Du die Spaziergänge und Beschäftigung für Deinen Welpen nicht zu lang gestalten. Die Abstände zwischen Lerneinheiten und neuen Eindrücken solltest Du großzügig bemessen. Dein Welpen sollte alle wichtigen Außenreize kennenlernen, aber führe ihn nicht

an alle auf einmal heran. Schaffe für Gassigänge, Fütterung und Ruhephasen zeitliche Strukturen, die an Dein tägliches Leben angepasst sind, damit Du den Rhythmus Deines Hundes frühzeitig auf das weitere Zusammenleben prägen.

12. Stubenreinheit

Siehe hierzu ausführlich den nächsten Beitrag: Der Weg zur Stubenreinheit: Tipps für die Erziehung deines Welpen

13. Erste Kontakte zu Artgenossen

Welpenspielstunden, die durch einen Hundetrainer beaufsichtigt werden, bieten einen guten und gesicherten Rahmen, um Deinem Hund den ersten Kontakt zu Artgenossen zu ermöglichen und sich mit anderen Besitzern auszutauschen. Anders als in den Spielstunden in der Hundeschule werden Dir auf Spaziergängen mit Deinem Welpen auch auf erwachsene Hunde treffen. Verlassen Dich dabei nicht auf den sogenannten "Welpenschutz". Die Begegnung mit erwachsenen Artgenossen solltest Du vorab mit den jeweiligen Besitzern klären und mit wachsamen Augen beobachten. Auch Welpen können in ernste Konflikte mit anderen Hunden geraten. Denn der Welpenschutz existiert nur in der eigenen Familie (Mutter, Vater, Geschwister) für die ersten Lebenswochen. In dem Alter (8-12 Wochen), in denen Welpen klassischerweise bei ihrer Menschenfamilie einziehen, ist der Schutz nicht mehr vorhanden. Zusätzlich zur Welpenspielstunde solltest Du einen Welpenkurs besuchen, indem Dir und Deinem Welpen die Grundlagen für die Erziehung beigebracht werden.

14. Der erste Besuch beim Tierarzt

Viele Tierarztpraxen bieten für Welpen einen zwanglosen Besuch im Wartezimmer oder auch Termine zum Kennenlernen ohne Untersuchung an. Weitere Tipps, in einem weiteren Beitrag hierzu: Entspannter Tierarztbesuch mit Hund

Wie lange dauert die Eingewöhnung bei Hundewelpen?

Wie lange die Eingewöhnungsphase dauert ist bei jedem Hund individuell. Im Durchschnitt kannst Du von sechs bis acht Wochen ausgehen bis Dein Welpe sich eingelebt hat. Eingewöhnung ist nicht gleichzusetzen mit Erziehung, dementsprechend bedeutet das Ende der Eingewöhnungszeit nicht, dass bereits alles reibungslos klappt.